

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Schubert (DIE LINKE)

Genossenschaften in Thüringen

Genossenschaften haben sich in ihrer jahrhundertelangen Tradition als solidarische Wirtschaftsform bewährt. Sie sind Mittel gemeinschaftlicher Existenzgründung und -sicherung. Die vielfältigen Betätigungsfelder von Genossenschaften und ihre erfolgreiche weltweite Verbreitung belegen, dass das genossenschaftliche Prinzip der selbstorganisierten Hilfe große Potenziale und Zukunftsfähigkeit, auch für Thüringen, besitzt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Genossenschaften gibt es aktuell in Thüringen bei welcher Entwicklung in Bezug auf die Anzahl und ihren Anteil an der Wirtschaftsleistung im Freistaat in den letzten zehn Jahren?
2. In welchen Branchen sind Genossenschaften in Thüringen in welchem Maße (bitte Angaben in Prozent an der Gesamtzahl der Unternehmen je Branche) verankert?
3. Wie viele Genossenschaftsgründungen wurden seit dem Jahr 2015 durch das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum, den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum Thüringen und die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur begleitet (siehe Drucksache 6/4150 Punkt 2; bitte getrennt nach den drei Unterstützungsmöglichkeiten aufschlüsseln)?
4. Wie viele Existenzgründungen beziehungsweise bestehende Unternehmen in der Rechtsform der Genossenschaft sind im Rahmen der Förderprogramme "Einzelbetriebliche Investitionsförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur' (GRW)", "Thüringen-Dynamik" sowie "Thüringen-Invest" und im Rahmen der "Bürgerschaftsprogramme" seit dem Jahr 2015 unter Schaffung jeweils wie vieler Arbeitsplätze gefördert worden (bitte jeweils einzeln nach den vorgenannten Fördermöglichkeiten angeben)?

Schubert